

Jahresschlusscock vom 3.12.2016

Gemütlicher Jahresabschluss im „Tramblu“

Wenn das Restaurant Tramblu im Dezember noch einmal aus allen Nähten platzt und engagierte Diskussionen zu hören sind; wenn bei einem guten Mittagessen allenthalben eine aufgeräumte und gemütliche Stimmung herrscht; wenn gegen Ende des Treffens Bruno Seiler jedem Gast einen Grittbänz in die Hand drückt und die die ehemaligen Leichtathletik-Mehrkämpfer fast nicht von den Sitzen zu trennen sind – dann ist wieder



Jahresschlusscock von TVU 60plus.



Die fast 70 Besucher/innen wurden auch diesmal nicht enttäuscht. Bruno Seiler und der Vorstand des TVU 60plus hatten alles schön eingefädelt, und die Familie Denaro hatte die Tische so angeordnet, dass man sich trotz der grossen Zahl von Gästen einigermaßen ungehindert bewegen konnte. Damit war schon einmal die Grundlage für einen erfreulichen Mittags-Hock gelegt, und weil die meisten der Eingeladenen Stammgäste

sind, haben sie aus der Vergangenheit gelernt und sind schon sehr früh angereist. Als Fritz Peter Punkt halb Zwölf, also zum Zeitpunkt des angekündigten Beginns der Veranstaltung eintraf, rieb er sich verwundert die Augen. Er war etwa die Nummer 65 auf der Appellliste... Die ersten Besucher waren schon eine gute Stunde vorher eingetroffen und hatten sich bereits ihre Sitzplätze an den schön dekorierten Tischen gesichert.

Zur angekündigten Startzeit gab Präsident Jörg Schaad dann das Zeichen zum Apéro-Beginn und stiess auf ein erfolgreiches Jahr 2016 an, mit dem Wunsch für ein ebenso interessantes und ereignisreiches Jahr 2017.

Es ist eigentlich schon erstaunlich, dass bei einer Veranstaltung ohne Unterhaltungsprogramm und nur begleitet von einem Foto-Rückblick auf die Ereignisse des ablaufenden Jahres, fast die Hälfte aller Mitglieder des TVU 60plus dabei sein wollen, nicht zuletzt auch, weil man dem Vorstand zeigen will, dass man dessen Arbeit schätzt und die übers ganze Jahr verteilten Veranstaltungen aller Art gerne berücksichtigt. Es war deshalb auch kein Zufall, dass das Jahresprogramm für 2017 bereits auflag und von den Mitgliedern beim Heimgehen gerne mitgenommen wurde. Die Agenden zuhause müssen schliesslich gefüttert werden können...



Zunächst wurde aber einmal der Apéro, gestiftet von der Vereinskasse, genossen und die ersten Münsterchen aus dem „Tresor der Erinnerungen“ hervorgeholt, oder auch nur die Tagesaktualität diskutiert. Nach etwa einer Stunde wurde dann das Dreigang-Menü serviert, bestehend aus Salat, Geschnetzeltes mit Nudeln und einer so delikaten Pannacotta als Dessert, dass sogar sonstige Pannacotta-Abstinente sich verführen liessen und danach darüber des Lobes voll waren.



Zwischen den einzelnen Gängen erledigte Jörg Schaad noch seine präsidialen Informationen und leitete die vielen Grüsse und guten Wünsche jener weiter, welche diesmal ferienhalber, von Berufs wegen oder leider halt auch krankheitshalber nicht dabei sein konnten. Dazu kam eine ziemlich lange Liste mit jenen Geburtstagen, welche bis zum nächsten Hock im Januar im TVU 60plus gefeiert werden können, darunter mit Walter Kammermann und Bruno Galliker (beide 85) und Gritli Argast (90) einige besonders bemerkenswerte Jubiläen

Für das kommende Jahr kündigte Peter Tobler im Februar einen Nostalgie-Hock an, bei dem von verschiedenen Mitgliedern spezielle Münsterchen aus der „Weisch na?“-Kiste präsentiert werden sollen. Der Aufruf, sich zu melden, wenn man eine solche Story im Rahmen von 3-5 Minuten Erzähldauer auf Lager hätte, sei hier ebenfalls weitergegeben.

Mit Rücksicht darauf, dass der Wirt das Lokal am frühen Abend wieder für die Allgemeinheit öffnet und deshalb die ganze Bestuhlung wieder ändern muss, ist das Ende des Jahres-

schlusssocks jeweils auf etwa 15 Uhr festgelegt worden. Dass – wie oben beschrieben – die Leichtathleten der alten Zehnkampfschule meist die Letzten sind, welche das Feld räumen, gehört ebenso zur Tradition, wie der Grittibänz (diesmal von Beck Stocker) als Abschiedsgeschenk, der noch aus den «Samichlauszeiten» von Madeleine Keller stammen dürfte.

Für viele der Gäste war es kein Abschied für lange Zeit, denn ein Grossteil v.a. der jüngeren Mitglieder wird sich schon 8 Tage später am Zürcher Silvesterlauf auf Einladung des dortigen OKs wieder treffen – nicht zum Laufen, aber zum Apéro und als Fan an der Strecke in der Zürcher Innenstadt.

Das alte Vereinsjahr ist nun verabschiedet. Auf ein gutes Neues!

Peter Tobler



Peter Hürzeler signierte sein neues Willi-Buch "Tellspiele"



pt) Der bekannte Comic-Zeichner aus dem TVU, Peter Hürzeler, hat rechtzeitig auf die Weihnachtszeit sein neuestes Werk veröffentlicht. "Tellspiele" ist ein "Best of" seiner rund 2000 Zeichnungen mit dem Sujet "Willi und Walterli Tell", welche er während 43 Jahren für die Schweizer Illustrierte gezeichnet hat.

Natürlich war Peter auch gerne bereit, seinen Kameraden aus dem TVU die Bücher mit einer Widmung samt blitzschnell gezeichneter Willi-Figur zu versehen.

Daneben hat Hürzeler für den diesjährigen Zürcher Silvesterlauf einmal mehr das Plakat und das Programmheft mit seinen unverwechselbaren Figuren gestaltet.